

-->

TAGBLATT

St.Galler Tagblatt Online, 11. Oktober 2012 01:38:18

Gallus-Oratorium im Gottesdienst

Die konzertante Aufführung des Gallus-Oratoriums «Ruf der Sehnsucht» durch den Chor zu St. Niklaus fand Mitte September grossen Anklang. Nun wird das Oratorium einen Gottesdienst umrahmen.

Die Stadtkirche war voll, als am 15. September das Gallus-Oratorium von Hannes Steinebrunner (Texte) und Roman Bislin-Wild (Musik) um den heiligen Gallus und seinen Werdegang erklang. Dieser war mit einer Authentizität umgesetzt, die unter die Haut geht und ging: Der Weg des Heiligen bestand nicht nur aus Psalmodieren und Lobpreisen, sondern war geprägt von schweren inneren Kämpfen, Zweifeln und wütenden Attacken auf seinen Gott, was sich in Text, Musik und überzeugender Interpretation durch den Chor zu St. Niklaus unter Kurt Pius Koller niederschlug.

Archaische Musiksprache

Eine der Besonderheiten dieses Oratoriums ist die Instrumentalbesetzung, die nicht aus einem klassischen Orchester oder «nur» einer Orgel besteht, sondern aus typisch irischen Instrumenten: einer Querflöte (David Hensel), einer Violine (Simone Keller-Steidle) und der Bodhran, die Rahmentrommel (Maurizio Grillo), die spätestens seit den irischen Tanzshows wie «Lord of the Dance» im Bewusstsein eines Musikpublikums verankert ist. Ergänzt wird das Ensemble durch Marie Louise Eberhard-Huser an der Orgel. Gesangssolisten: Nicole Bosshard und Christoph Pfalz.

«Aufbruch» und «Widerstand»

Eine konzertante Aufführung ist eines, eine Einbettung solch eines Werkes in einen Gottesdienst ist dagegen von einer ganz anderen Erfahrungswelt geprägt. Am 20. Oktober wird «Ruf der Sehnsucht» um 17 Uhr Teil der Liturgie sein. Gallus' «Berufung» wird den Einzug des Weihrauchfasses und der Gallus-Ikone begleiten, zum Kyrie wird «Aufbruch» erklingen, und das Credo wird von «Widerstand» gestaltet werden. «Sturz» steht an der Stelle des Brotbrechens, und der gesamte Gottesdienst wird von der Gemeinde mit dem «Gallus-Lied» begleitet werden.

Neue Gottesbegegnung

Rituale sind für den Menschen wichtiger als in dieser Zeit oft wahrgenommen. Dazu gehören Feiern wie Weihnachten, Hochzeiten und Beerdigungen – aber auch Gottesdienste reihen sich in diesen Zyklus ein. Der Gottesdienst mit dem eingebetteten Gallus-Oratorium «Ruf der Sehnsucht» bietet dazu eine Gelegenheit, im Geheimnis der Liturgie eine neue Gottesbegegnung zu erfahren. (pd)

Der Gottesdienst beginnt am Samstag, 20. Oktober, um 17 Uhr in der Kirche St. Peter.

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/stgallen/wil/wv-wi/Gallus-Oratorium-im-Gottesdienst;art119831,3157610>

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt Online ist nicht gestattet.